

Karl Hoffmann aus Berlin bittet am 9. Juni die Leser des Heilands der Welt diesbezüglich zu informieren: Lieber Georg! *Dank für die Übersendung Deines Erstproduktes „Heiland der Welt“ Das Missions-Heft gefällt mir von der Aufmachung und vom Inhalt her sehr gut. Vielleicht weißt Du, dass für die diesjährige Renovabis-Aktion ein Prospekt über die Arbeit von Berno Rupp in Rumänien herausgegeben worden ist. Kennst Du den Flyer? Ich meine, diese Tatsache wäre erwähnenswert in der nächsten Ausgabe von „Heiland der Welt“. Und noch ein weiterer Punkt. Du kennst P. Michael Rustige, früherer Provinzsekretär unserer Provinz, jetzt in Münster lebend. Er hat damals während seines Studiums in Passau Bruder Oskar beim Aufbau der Missionsprokura geholfen. Als ausgebildeter Bankkaufmann hat er sich um die finanzielle Seite gekümmert und meiner Ansicht nach ebenso die Karteikarten eingerichtet.*

Frohe Grüße, Dein Karl

Paul Seeberger aus Hörbranz, Vorarlberg informiert: Grüß Gott Georg, *Die Gemeinde und ich möchten dir in der nächsten Zeit die zugesagte Unterstützung überweisen. Damit der Betrag spesenfrei für uns und für dich weitergeleitet werden kann, bitte ich dich um Bekanntgabe des IBAN und BIC Codes deiner Bankverbindung in Deutschland. Den bekommst du über Anfrage von der Empfängerbank. Noch ein Tipp: Im Internet und auf der Fußleiste steht zwar die Bankverbindung. Um aber - wie bereits angeführt, gebührenfrei auch vom Ausland überweisen zu können, wäre es von Vorteil, wenn du neben der Kontonummer eben den IBAN und BIC anführen würdest. Schöne Grüße von*

Paul

Ergänzung durch die Redaktion:



P. Berno Rupp und die Jugendfarm in Bakova standen im Mittelpunkt der Renovabis-Pfingstaktion 2006. Neben der Unterstützung, die die Kinder und Jugendlichen aus dieser Aktion erhalten, bedeutet dies auch Wertschätzung salvatorianischen Engagements in der Öffentlichkeit.

P. Michael Rustige ist hier vielen noch persönlich bekannt und wir profitieren in den Salvator-Missionen noch immer von seiner Pionierarbeit. Die Kartei und Datei unserer Förderer und Wohltäter ist ein wichtiges Kommunikationsmittel. Wir sind P. Michael dankbar verbunden und wünschen ihm von Herzen alles Gute und Gottes Segen.

Sven-Markus Fischer von der Savatorianischen Weggemeinschaft Steinfeld, rückt zurecht:

Hallo Georg, *danke wieder mal für deine Infos. In dem Rundbrief schreibt Ihr, das jetzt das erste Treffen salvatorianischer Laien in Rom stattfindet. Das ist nicht richtig, es ist das zweite Treffen auf internationaler Ebene. Das erste Treffen fand vom 17. bis 22. November 2003 in Rom statt. Vertreten waren dort Laien aus Österreich, Belgien, Brasilien, Kolumbien, Deutschland, Italien, USA, Pater Mario Agudelo für die Padres und Schwester Isabel Tooda mit Schwester Edith Bamberger für das Generalat der Schwestern. Dieses Treffen war der Grundstock mit seinen Beschlüssen, dass dieses Jahr mit dem Generalkapitel der Schwestern und Brüder auch das Treffen der Laien stattfindet. Dir noch eine fruchtbare Zeit und einen herzlichen Gruß aus der Eifel.*

Sven-Markus Fischer

Johan Moris aus Belgien am 4. Oktober über den Internetauftritt der Salvator-Missionen

Lieber Georg, Sowohl der neue Rundbrief als auch die Homepage haben mich sehr überrascht. Die Aufmachung mit Farben und Illustrationen spricht an. Der Inhalt ist sehr reichhaltig und abwechselnd. Den modernen Lesern wird es bestimmt gefallen, dass die Artikel kurz gefasst sind. Die Homepage macht neugierig und lädt den Besucher ein zum Lesen. Sicher werde ich die Homepage von Zeit zu Zeit besuchen um zu sehen ob's Neues gibt. Als Geschichtler ist mir selbstverständlich aufgefallen, dass Du etwas aus der alten Schachtel (den interessanten Rundbrief von Inigo König) zum Vorschein geholt hast. Mit besten Grüßen,

Johan Moris

www.salvator-missionen.org



Diesmal war es kein Brief aus dem Mission Ware House, in Milwaukee, der uns erreichte, sondern ein lieber persönlicher Besuch:

Sr. Dora Zapf kam anlässlich ihres 50 jährigen Profess-Jubiläums nach Deutschland. Früher machte sie dann einen Besuch in Passau auf dem Klosterberg, jetzt kam sie nach München ins Provinzialat. P. Bernhard Rehm regte ein Treffen an. So reisten er, Frau Fischer und Sr. Ruperta am 9. August 2006 nach München. Die Mitbrüder nahmen die Gäste herzlich auf, sie besichtigten die neuen Räume der Missions-Prokura und es gab einen regen Austausch. Die weitere Unterstützung des Mission Ware House durch Übernahme von Transportkosten liegt Sr. Dora sehr am Herzen und sie bedankt sich auf diesem Weg bei den Leserinnen und Lesern des „Heilands der Welt“ für jeden Spenden-Euro!



Weltjugendtag 2008

Die Vorbereitungen zum nächsten Weltjugendtag im Juli 2008 in Sydney (Australien) werden immer konkreter. So haben im Frühjahr unsere dortigen Mitbrüder zu einem Jugendtreffen aus der ganzen „Salvatorianischen Welt“ eingeladen und unser Rundbrief vom September machte auf unsere Pläne aufmerksam. Deshalb haben wir bereits mit P. George Kolodziej Kontakt aufgenommen. Er will uns mit den jeweils aktuellen Informationen auf dem Laufenden halten.

Konkret plane ich, mit ca.15 Jugendlichen teilzunehmen. Wie P. Josef Moskalski SDS (Stuttgart-Gerlingen) geht es mir nicht nur um die Beschaffung von Geld, Tickets und Unterkünften. – Man muss mit 2.000,- Euro pro TeilnehmerIn rechnen! – Uns geht es auch um eine gute innerliche Vorbereitung.

Die Vorbereitung beginnt mit einem Wochenende im Salvatorkolleg Lochau-Hörbranz.

- **Termin:** Fr 23.2.07, 18.00 Uhr Abendessen bis So 25.2.07, 12.00 Uhr Mittagessen.
- **Thema** ist die Vorbereitung und die konkrete Gestaltung dieser Reise. (Eine Frage wird sein: Besuchen wir auf dem Rückweg P. Hubert Kranz auf den Philippinen?)
- **Kosten:** 50,- Euro pro Person für Vollpension und Kursgebühr
- **Anmeldung:** p.georg@gartlberg.de oder bei den „Salvator-Missionen“ (bis 15.2.07)

P. Georg Fichtl